

## **Greistagswahl**

Am Sonntag hat sich leider bewahrheitet, was nach Analyse der Wahlvorschläge für den Kreistag bereits absehbar war: Dieser Teil unserer Demokratie ist ein Sammelbecken für meist ältere, männliche Politiker mit bereits umfassenden politischen Ämtern - ehemalige und amtierende Bürgermeister, Landtagsabgeordnete. Nicht, dass es für uns junge Kandidatinnen und Kandidaten besonders tragisch wäre, um diese Aufgabe herumgekommen zu sein, wir werden unsere Chance noch bekommen. Aber es ist schade um viele neue Ideen und erfrischende junge Gesichter in einem Gremium, das immerhin im Kinder- und Jugendbereich erhebliche Entscheidungsbefugnisse hat. Kostenintensive aber sinnvolle Maßnahmen, z.B. zur Suchtprävention oder außerschulischen Bildung, werden oft von Bürgermeistern blockiert, um den eigenen Haushalt über die Kreisumlage nicht zusätzlich zu belasten, während Prestigeprojekte wie Straßen(aus)bauten nicht hinterfragt werden, obwohl eine Verlagerung auf andere Verkehrsträger oft die ökonomischere und ökologischere Lösung wäre. Hier kann man dem Wähler schließlich etwas "zum Anfassen" in der eigenen Gemeinde präsentieren. Für die nächste Wahl wünsche ich mir möglichst viel junge Kandidatinnen und Kandidaten und hoffe darauf, dass die Gewählten, denen ich keineswegs guten Willen und Erfahrung absprechen will, offen für neue Ideen sind und immer daran denken, dass wir die Erde von unseren Kindern nur geborgt haben.

Anselm Laube, 22 Jahre, Student